

Der Zweck der Seemanns- (z. B. einjährigen) Cursus eine Unterricht in der practischen werden zu lassen. Die Localen Gebäude mit Observatorium, umgen der Böglinge bestimmt und Wohnungen der Unter-Schul-Arbeits- und Kräume, staal. In diesem schulen die wahl der verschiedenen Schiffs- mit deren Hülfle die Eleden fahrenden Schiffszimmermanns sisen. — Für den Unterricht t außer dem Tafelboden ein s Lehrschiff, verschiedene Se- waffen, deren Handhabung die dem Vorstand aus den Herren sen. Geographie und Physik, rricht leitet der Gimmastfleh- einbrügge, der Zimmermann t ist Herr Dr. Krebde. — Der mnabends und Sonntag, täg- Seemannsschule befindet sich

mannshaus, St. Pauli. Die das Nautische, zweitens das nometer-Prüfungsinstitut. Mit nometer-Prüfungsinstitut in's f in der Nähe der Hamburger des Directors der Sternwarte n ersten Abschnitt. agewässers und des gesammten d sind besteiigbare Canäle aus on ovalem oder eiförmigem de Siele mit directem Ausflus er zerstörten Stadtheiles be- dt ausgedehnt und es werden ifiricte ähnliche Siele zur ührung gebrachten Siele be- durch das aufgestaute Wasser und plöglisches Ablassen des llich hohen Erdwallerszuständen temnthore und Hangelklappen, n Gegenden resp. Keller vor olcher Zeit dient das Siele- r, namentlich bei gleichzeitig ch Nothauslässe in die Mitter. Wegen näherer Details und albureau der Bundesdeputation,

ht seit dem 15. December 1842. geöffnet. Aufgabe der Ge- zungspunkt darzubieten, neu- änen), gleichviel ob sie hier ähren, sowie ihnen nützlich zu

u von M. 1. bis M. 1500 auf n in den Bureau des 1. bis m 8. Bureau täglich, außer den sich: 1. District: Neust- straße 48; 5.: (für St. Georg); Straße 55; und 8.: in dem t sich auch das Haupt-Bureau en läßt, dem werden sie an sen. Die Anstalt wird ohne esehen in den Bureau des s 7 Uhr im 8. District jeden itag, so findet die Auszahlung vorbergehen, welche, anlan- r Auszahlung vorbergehenden areau werden für die daselbst entgegengenommen und zwar uf den zweiten Mittwoch des woch Auszahlungen bis zu enden Sonnabend gefündigt dem Bureau gestattet an den Auszahlung im 8. Bureau ist von selbst und wird als nicht behufs Empfangnahme

des Gefündigten rechtzeitig einfindet. — Für Belegung von Pupillenvermögen, so wie von milden Stiftungen und anderen Corporationen ist es gestattet in einer Sitzung mehr als M. 1500 auf ein Buch zu belegen. — Die Auszahlungen geschehen ohne vorhergegangene Kündigung auf bloße Einlieferung des bezüglichen Verfügungs-Deceetes. — Die Einlagen und Auszahlungen dieser Gelder geschehen nur im 8. Bureau täglich von 10 bis 2 Uhr. — Die für die Belegungen von Pupillenvermögen aufgestellten Vorschriften finden sich in den Publicandum der Vormundchotts-Deputation vom 8. December 1843. — In den ersten und den beiden letzten Wochen im Jahre bleiben, des Bücherabschlusses wegen, die Bureau geschlossen. — Die Direction für 1876 besteht aus folgenden Herren: Haupt-Bureau: Präses Dr. Rud. Johns, Protocollführer: Director W. Heyden, Finanz-Directoren: G. D. Voigt, C. H. Schauer, J. W. Schabert. 1. Bureau: B. Robertson, A. M. W. Bilau, J. A. Suhr. 2. Bureau: Gust. Jons, D. A. Kap-herr, Rob. Martens. 3. Bureau: Ascan Rölller, Herm. Wilms, G. H. Schüge, 4. Bureau: G. R. Woeller, H. F. B. Bohlmann, Jul. Krüger. 5. Bureau: C. W. Godecke, C. Hopf, Carl Händler. 6. Bureau: A. Sacht, B. A. Hüfer, B. M. F. Obell. 7. Bureau: A. C. Suhrberg, Ludw. Marr, G. Merdenthin.

Sparcasse, Neue. Die neue Sparcasse ist geöffnet für Einlagen täglich, außer an Sonn- und Festtagen, Vormittags von 10–2 Uhr und Sonnabends Abends von 6–8 Uhr; für Auszahlungen und Kündigungen Dienstags und Freitags, Vormittags von 10–2 Uhr u. Dienstags-Abends von 6–8 Uhr. Einlagen werden von 60 S an angenommen und dürfen für jeden Einleger 1200 M. im Jahr nicht übersteigen. Ausgenommen von dieser Beschränkung sind die Vermögen von Minderjährigen, Corporationen und milden Stiftungen und kann die Direction andere Ausnahmen gestatten. Auszahlungen bis zur Summe von M. 60 per Auszahlungstag auf jedes Buch geschehen ohne vorherige Kündigung. Summen über M. 60–M. 240 werden 8 Tage nach Kündigung, über M. 240–M. 600 14 Tage nach Kündigung, und über M. 600 4 Wochen nach Kündigung ausgezahlt. Kündigungen werden als ungeschehen betrachtet, wenn das Geld an dem Tage, auf welchen gefündigt ist, nicht abgeholt wird. Das eingelegte Geld trägt 3½ pCt. Zinsen. Die Zinsen werden am Schlusse eines Jahres zum Capital geschrieben und mit verzinnt. — Das Central-Bureau ist Neuenwall 78, Hinterh. Täglich mit Ausnahme von Sonn- und Festtagen geöffnete Annahmestellen für Einlagen bis M. 30 per Tag befinden sich bei den folgenden Herren: Nr. 1. V. Boiske, Stadtdeich 44; Nr. 2. D. F. Hamann, Bankstraße 96; Nr. 3. D. Heggblom, Meiberg 35; Nr. 4. J. F. T. Kruse (in Firma J. Eggers), Kehrwieder 2; Nr. 5. J. A. F. Koblach, Hornenmarkt 6; Nr. 6. J. H. C. Kienast, neuft. Neuerweg 29; Nr. 7. Geinr. Meyer, neuer Steinweg 23; Nr. 8. E. A. D. Berman, St. Pauli, Langreihe 21; Nr. 9. A. H. Senjen, St. Pauli, Marktstr. 130; Nr. 10. C. E. Maad, Peterstraße 17; Nr. 11. Kolte & Bofs in Firma G. W. Wisch (Sindstedt & Jordan Nachf.), Gänsemarkt 62 u. 63; Nr. 12. Johann Niemeyer, Steinstr. 28; Nr. 13. N. T. Sievers, St. Georg, Steindamm 69 b; Nr. 14. W. Hertenhausen, altft. Neuerweg 16; Nr. 15. G. S. F. Giefeldt, in Firma: G. Duensel, Ferdinandstraße 47; Nr. 16. H. C. A. Böhlde, neuft. Neuerweg 47; Nr. 17. J. W. Sydow, b. Strohhaufe 35; Nr. 18. Adolph Bajedow, neuft. Fuhlenwiete 51; Nr. 19. D. W. Bentzien, neuft. Neustraße 69; Nr. 20. G. Dender, Hohenfelde, Lubekerstraße 100; Nr. 21. A. F. Wölber, Könnhaide, Hamburgerstraße 71; Nr. 23. J. D. Brage, Steinwärder, Schulstraße; Nr. 24. H. Kien, St. Pauli, Binnsberg 30; Nr. 25. D. Gerlach, Uhlenhorst, Hohweg 32; Nr. 26. J. H. v. Eigen, St. Pauli, Bergstr. 12. Filial-Bureau für das entferntere Landgebiet sind am ersten Sonnabend jedes Monats, Nachmittags von 4 bis 8 Uhr für Einlagen, Kündigungen und Auszahlungen geöffnet und befinden sich bei den folgenden Herren: Nr. 1. C. Knoblauch, Billwärder an der Elbe, 3. Quartier; Nr. 2. E. von Hove, Billwärder an der Elbe, 4. Quartier; Nr. 3. G. Steffens, Reithroof; Nr. 4. A. Knoblauch, Billwärder an der Elbe. — Direction: Herr Senator Co. Johns, Vorsitzender; D. H. Frankheim, M. A. Mensel, Oscar Widal, Finanz-Directoren: Rud. Wöndelberg Dr., protocollführender Director.

Sparcasse außerhalb Dammtors, seit 1847 bestehend und nach dem Muster der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet. Das Bureau Rothenbaur-Chaussee 189 bei Herrn Schulz, ist jeden Mittwoch Abend von 6 bis 8 Uhr geöffnet für Einlagen in jeder beliebigen Summe von 1 M. an, und für Auszahlungen in Summen bis 50 M. ohne Kündigung, über 50 M. bis 100 M. nach vorheriger achtstägiger Kündigung. Zahlungen über 100 M. werden dagegen wie seither nur am zweiten Mittwoch eines jeden Monats von 6 bis 8 Uhr Abends nach vorausgegangener 14tägiger Kündigung geleistet. An Zinsen werden wie bei der städtischen Sparcasse jetzt 3½ pCt. vergütet. Die Verwaltung besteht aus drei Directoren: Herrn G. Morgenstern, Co. Schlemmermer, J. H. S. Stüben; 12 Verwaltern, 2 Revisoren und 1 Schriftführer und sind im Jahre 1872 die Statuten mit Genehmigung des Landherrn revidirt.

Sparcasse, Hammer und Horner, seit 1834 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburg. Sparcasse von 1827 eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Herren G. F. F. Weidorn und C. F. T. Kuhlmann, 12 Verwaltern und 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gesetze gemacht, bis zu 30 S herunter anzunehmen. An Zinsen werden 3½ pCt. vergütet. Einlagen von 50 S an, bis zu jeder beliebigen Summe, sowie Kündigungen finden an jedem Sonnabend von 6 bis 8 Uhr statt; Auszahlungen erfolgen an jedem zweiten Sonnabend im Monat. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Herrn B. H. Buchnis, Hamm, an der Landstr. 78.

Sparcasse für den Landdistrict außerhalb des Lübecker Thors von 1843. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1843 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Casse wurde am 1. April 1848 eröffnet und ist im Wesentlichen nach dem Muster der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet. Die Administration wird durch 3 Directoren und 12 Verwalter besorgt. Die zeitigen Directoren sind: C. D. W. Albrecht, Georg Denide und Carl Edhusen. Das Annahme-Bureau ist Neustr. 17, Hohenfelde.

Spinnhaus. (S. Wert- u. Armenhaus.)

Stadtbibliothek. (S. Bibliotheken.)

Stadthaus, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Carls des Zwölften, Baron von Görz erbaut, und 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserl. Gesandten als Wohnung zu dienen. 1806 wurde es der Stadt wieder zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig ist es für die Polizei-Verwaltung bestimmt, und das nebenan liegende Haus Nr. 90 mit demselben zu jenem Zweck verbunden. Im letzteren sind die Bureau für die Criminalpolizei,